



Kreisfachberater Harald Schlöger begrüßte Kreisfachberater aus der ganzen Oberpfalz zur Tagung in Tirschenreuth.

Bild: jr

Sorgenfalten bei Fachberatern

Was tut ein Kreisgartenfachberater eigentlich den ganzen Tag? Nur wenige wissen darauf eine Antwort. Das soll sich ändern. Bei der Jahrestagung im Stiftland kündigen die Berater an, künftig mehr Wert auf Öffentlichkeitsarbeit zu legen, nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“.

Tirschenreuth. (jr) Die Jahrestagung bildet alljährlich den Abschluss des Arbeitsprogramms der Oberpfälzer Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege. Bei der Zusammenkunft im Gasthaus Kühn in Tirschenreuth stimmten sie die gemeinsame Arbeit ab und koordinierten sie mit den im Gartenbau tätigen Verbänden. Vorsitzender des Kreisfachberaterverbandes ist derzeit Harald Schlöger vom Tirschenreuther Land-

ratsamt. Er stellte bei der Begrüßung heraus, dass sich die Kreisfachberater gemeinsam mit den Ehrenamtlichen um die Weiterentwicklung des ländlichen Raumes im Einklang zwischen Ökologie und Ökonomie kümmern.

„Als Dachorganisation der über 3300 bayerischen Obst- und Gartenbauvereine ist der Landesverband auf allen Ebenen auf die Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung angewiesen“, betonte Wolfram Vaitl, Präsident der Bayerischen Landesverbände für Gartenbau und Landespflege. Sorgen bereitet ihm die Mitgliederentwicklung, vor allem im urbanen Bereich.

Dabei waren auch der Bezirksvorsitzende, der Neumarkter Landrat Willibald Gailler, der Landesjugendsprecher Werner Thumann und der Vorsitzende des bayerischen Kreisfachberaterverbandes Franz Kraus (beide Neumarkt). Gailler dankte für

die Zusammenarbeit und viele gemeinsame Aktionen, und viele gemeinsame Aktionen, wie zum Beispiel den Tag der offenen Gartentür. Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ sei mittlerweile „unverzichtbar für die Entwicklung des ländlichen Raumes“, meinte er. Werner Thumann stellte als Landesjugendsprecher die Planungen für den landesweiten Wettbewerb zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen mit dem Schwerpunkt Streuobst vor. In der Oberpfalz sind 2018 wieder zwei Seminare in Poppenreuth bei Waldershof im Landkreis Tirschenreuth und im Landkreis Regensburg geplant, die diesen Wettbewerb gründlich vorbereiten sollen.

Wichtige Themen werden nach Einschätzung von Bezirksvorsitzendem Harald Schlöger der fortschreitenden Verlust an Sortenvielfalt, die zunehmende „Schotterung“ der Gärten und das Verschwinden von Bäumen in Ortschaften sowie entlang der Straßen sein. Im nächsten Jahr wird

der Bezirksverband der Kreisfachberater unter anderem bei den Gartentagen in Tirschenreuth im Juni im Fischhofpark dabei sein.

Als einen Vorzeigelandkreis stellte Landrat Wolfgang Lippert den Oberpfälzer Kreisgartenfachberatern den Landkreis Tirschenreuth vor. „Wir haben sensationelle 2,9 Prozent Arbeitslosigkeit und verschiedene Global-Player in der Region“, so der Landkreischef. Mit zum neuen Selbstbewusstsein beigetragen habe die Gartenschau 2013 in Tirschenreuth. Lippert: „Sie war Impulsgeber für eine ganze Region.“ Bürgermeister Franz Stahl bezeichnete die Tätigkeit der Fachberater als unentbehrlich und schwärmte noch immer von der Gartenschau „Natur in der Stadt“, die 2013 in Tirschenreuth stattfand. „Diese Gartenschau hat unsere Stadt nachhaltig verändert und zwar zum Positiven.“

Familie und Beruf unter einen Hut bringen

Arbeitsgruppe des Bündnisses für Familie besichtigt Berufliches Schulzentrum in Wiesau

Tirschenreuth. Zur Vorplanung neuer Projektideen und zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch traf sich die Arbeitsgruppe „Familie und Arbeitswelt“ des Bündnisses für Familie in den neuen Räumen des Berufsschulzentrums Wiesau. Die Zukunftscoaches Andreas Büttner und Wolfgang Prebeck gaben einen Überblick über die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten.

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung würden die Ausbildungen immer komplexer. Dies stelle eine Herausforderung für die moderne Berufsschule dar. Bayernweit sei Wiesau aktuell der einzige Schulstandort für Produktionstechnologie. Duale Studiengänge in Abstimmung mit Hochschulen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und ein modernster Maschinenpark seien Beispiele, wie dem Puls der Zeit Rechnung getragen werde. Projekte der Zukunftscoaches sind aktuell das freiwillige

soziale Schuljahr (FSSJ), Mint-Angebote in Kooperation mit der VHS und die Ausbildungswoche, die sich seit 2012 sehr gut etabliert habe. Abschließend machte sich die Arbeitsgruppe bei einem kurzen Rundgang ein Bild von den Schulwerkstätten.

Die Arbeitsgruppe „Familie und Arbeitswelt“ plant, im kommenden Jahr mit Unternehmen in den fachlichen Dialog zu treten. Chancen und Herausforderungen, die Bemühungen von besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Betrieb mit sich bringen, sollen aufgegriffen und thematisiert werden. Der nächste Bewerbungszeitraum für die Auszeichnung „Botschafter für Familienfreundlichkeit im Landkreis Tirschenreuth“ wird im Herbst 2018 anlaufen. Interessierten Unternehmen gibt Sabine Frank, Koordinatorin des Netzwerks „Bündnis für Familie im Landkreis Tirschenreuth“, Auskunft.



Die Arbeitsgruppe „Familie und Arbeitswelt“ des Bündnisses für Familie informiert sich bei einem Rundgang in den Schulwerkstätten im Berufsschulzentrum Wiesau. Bild: exb



IGZ-Geschäftsführer Johann Zrenner (links) und Wolfgang Gropengießer (rechts) mit zwei Vertretern der Feuerwehr Falkenberg. Bild: exb

Geld für Feuerwehr

IGZ hilft beim Kauf von Brandfluchthauben

Falkenberg. Das IT-Unternehmen IGZ zeigt ein Herz für die Feuerwehr. Die Firma ermöglicht mit einer Spende von 1500 Euro die Anschaffung einer dringend benötigten neuen Schutzausrüstung.

Mit dem Geld wurden Brandfluchthauben mit CO-PA-Atemfilter zum Schutz vor toxischen Brandgasen sowie spezielle Brandschutzkleidung und weitere Vereinsjacken angeschafft. Da das Unternehmen immer ein offenes Ohr für die Anliegen der ortsansässigen Vereine hat, trug die

Feuerwehr die Bitte an die IGZ heran. Die Spende in Höhe von 50 Prozent der Anschaffungskosten von 3000 Euro für die Zusatzausrüstung war schnell besiegelt.

Die IGZ-Geschäftsführer Gropengießer und Zrenner sprachen der Feuerwehr nochmals ihren Dank für stetige Einsatzbereitschaft und ihr hohes Engagement aus. Im Notfall könnten sich die Falkenberger jederzeit auf die ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehr verlassen.

Notdienste

Notruf

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112

Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Montag, Dienstag, Donnerstag
von 18 bis 8 Uhr des Folgetages,
Mittwoch, 13 Uhr, bis Donnerstag,
8 Uhr und Freitag, 13 Uhr, bis
Montag, 8 Uhr.

Telefon 116 117

Apotheken

Telefon 08 00 00/2 28 33

Nachtbereitschaft:

Schwanen-Apotheke Tirschenreuth
Apotheke Schug Windisch-
eschenbach
Neue-Apotheke Wunsiedel

Bereitschaft bis 19 Uhr:

Marien-Apotheke Mitterteich
Engel-Apotheke Wiesau
Marien-Apotheke Waldsassen
Adler-Apotheke Marktredwitz
Marien-Apotheke Marktredwitz
Bereitschaft bis 20 Uhr:
Rats-Apotheke Marktredwitz

Volkshochschule

Krippenschauen in der Stadt Prag

Tirschenreuth. Prag ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert, ganz besonders auch in der Weihnachtszeit, wenn die „Goldene Stadt“ im Lichterglanz erstrahlt. Deshalb bietet die Volkshochschule am Donnerstag, 28. Dezember, eine Studienfahrt nach Prag an. In vielen Kirchen sind „zwischen den Jahren“ sehenswerte Krippen aufgebaut, von denen einige besichtigt werden. Auch die Weihnachtsmärkte am Altstadt Ring und am Wenzelsplatz sind noch geöffnet.

Je nach Wetterlage geht die Fahrt über den Grenzübergang Bärnau oder Waidhaus. Abfahrt ist um 6.15 Uhr in Kemnath und um 7 Uhr in Tirschenreuth. Zusteigen kann man auch in Erben-
dorf und – falls es die Witterung erlaubt – in Bärnau. Die Rückkehr ist für etwa 20 Uhr geplant. Der Preis für Busfahrt und Reiseleitung beträgt 32 Euro (ohne Eintritt und Führungen). Anmeldung und weitere Informationen bei der Volkshochschule, Telefon 09631/88-205, Fax 09631/88-306, E-Mail vhs@tirschenreuth.de oder Internet www.vhs-tirschenreuth.de.

Schwarzes Brett

Kreuzbund

Treffen der Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige jeden Dienstag um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrhof in Tirschenreuth. Auskünfte unter Telefon 09634/1583 oder bei der Caritas-Suchtabtambulanz, Telefon 09631/79 89 10.

Kontakt

Lokalredaktion Tirschenreuth:

Vermittlung 09631/7010-0

Wolfgang Benkhardt (wb) 09631/7010-20
Werner Schirmer (ws) 09631/7010-15
Harald Dietz (hd) 09631/7010-19
Michaela Kraus (as) 09631/7010-18
Paul Zrenner (pz) 09631/7010-21
Udo Lanz (lnz) 09631/7010-23
Norbert Grüner (tr) 09631/7010-17
Fax: 09631/7010-22
E-Mail: redtir@oberpfalzmedien.de

Anzeigen

Annahme 09631/7010-0
Fax 09631/3883
E-Mail: anztir@oberpfalzmedien.de

Leseranwalt:

Jürgen Kandziora 0961/85-444
E-Mail: leseranwalt@oberpfalzmedien.de